



Revival der Fahrgemeinschaft

Media Planet/Der Standard | Seite 4 | 3. März 2023 Auflage: 52.176 | Reichweite: 549.000

respACT

4 I Lesen Sie mehr unter www.companycar.at



INSIGHT



Wenn viele Menschen reisen, stehen sie und diejenigen, die zur Arbeit müssen, im Stau. Umwelt und Wohlbefinden bleiben dabei auf der Strecke. Wie können Unternehmen dazu beitragen, dass es zu weniger Verkehr kommt?



Daniela Knieling Geschäftsführerin respACT

ine Welt ohne Autos, Flugzeuge, Busse und Züge ist nur schwer vor stellbar. Wir alle haben uns an die praktikable Art, mobil zu sein, gewöhnt. Der Verkehr ist weltweit für über ein Viertel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Während der Coronapandemie haben wir erlebt, wie schnell sich die Atmosphäre erholen kann. "Das war die stärkste Schrumpfung des CO₂-Ausstoßes seit mindestens

60 Jahren", berichtete der Spiegel im Mai 2020. Am stärksten wirkten sich Ausgangssperren, Reiseverbo te, Flugstreichungen und Grenz-, Fabrik-, Laden- sowie Schulschließungen auf die Emissionen des Transportsektors aus. Aber wer will schon solche Verbote?

"Natürlich hat jede:r eine Verantwortung, wenn es um den Klimawandel geht; nicht nur die Regierungen, sondern auch alle Bürger:innen auf der ganzen Welt", sagt Jean Todt, UN-Sonderbeauftragter für Verkehrssicherheit. Was kann der/die Einzelne also tun?

Mit "Beam me up, Scotty" hat Captain Kirk in einer bekannten Science-Fiction-Serie der 1960er Jahre sein Mobilitätsproblem gelöst. Hierfür sind wir technologisch noch nicht in der Lage. Dank digitaler Medien sind aber immerhin Videokonferenzen und Home-Office problemlos möglich.

Ist das Auto nun die einzige Möglichkeit, wenn ich doch ins Büro muss, das öffentliche Verkehrsnetz aber nicht bis zur Arbeit reicht und der Weg mit dem Fahrrad nur für trainierte Sportler:innen eine Option darstellt?

Mitfahr-Apps helfen Unternehmen, CO₂ zu vermeiden

Der intelligente Algorithmus koordiniert die Fahrten der Mitarbeiter:innen basierend auf Wohnort, Verkehrslage, Wetter, Personenanzahl, Zieladresse und der Bereitschaft für Umwege. Ein Unternehmen mit 150 Userinnen und Usern und 75 Fahrten täglich hat damit 315 Kilogramm CO, und 315 Euro Spritkosten eingespart, ebenso 75 Parkplätze und 2.625 Kilometer.

Die App hilft Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern außerdem dabei, die Strecke zwischen dem Ende des öffentlichen Verkehrsnetzes und dem Arbeitsplatz auf dem etwas abgelegenen Betriebsgelände zu überbrücken. Das spart mit dem Auto gefahrene Kilometer und CO, ein und trägt zur Vermeidung von Staus bei. Gleichzeitig haben die Mitarbeiter:innen eines Unternehmens die Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen aus anderen Abteilungen und Aufgabenbereichen persönlich zu vernetzen.

